

Hat einen tieferen TS-Gehalt der Futterration Auswirkungen auf den TS-Verzehr und Milchleistung?

Stocker Jonas, Heini Raphael, Daniel Habermacher, Jasmin Kuechler

HF 20/21

Wichtigste Erkenntnisse

Ein gewisser Anteil von Wasser in der Ration hat bezüglich des Verzehrs, der Milchleistung sowie auch der Futterselektion durchaus einen positiven Einfluss. Welcher TS-Gehalt für den Betrieb der Beste ist, muss jedoch jeder Betrieb individuell für sich entscheiden.

Ziele

- Aufzeigen der Steigerung/Abnahme des TS-Verzehrs mit einem angepassten TS-Gehalt
- Aufzeigen der Steigerung/ Abnahme der Milchleistung mit einem tieferen TS-Anteil
- Beobachtung der Futterselektion von der Kuh

Methode

- Analyse des TS-Gehaltes der Ration A (die der Betrieb bereits anwenden) bestimmen, durchschnittliche Milchleistung nach 3 Wochen messen
- Ration B muss mindestens 5% TS-Gehaltes der Ration A abweichen, nach 3 Milchleistung messen
- Ration C muss mindestens 5% der Ration A UND B abweichen nach 3 Wochen Milchleistung messen

Resultate

Betrieb Bucher:

	Ration A	Ration B	Ration C
TS-Gehalt	44,4%	44%	36,5%
TS-Verzehr	20,45	19,1	20,17
Milchleistung	28,3	30,4	30,2
Wiederkauminuten	517,2	519,5	533,1
Laktationstage	195,4	188,6	184,5

Betrieb Chamau Gruppe Grün:

	Ration A	Ration B
TS-Gehalt	39,8%	39,8%
TS-Verzehr	19,02	19,02
Milchleistung	31,91	31,91
Wiederkauminuten	561,5	561,5
Laktationstage	174,08	174,08

Betrieb Suter:

	Ration A	Ration B	Ration C
TS-Gehalt	38,45%	44,5%	33,5%
TS-Verzehr	18,87	19,09	18,57
Milchleistung	26,09	25,49	26,65
Wiederkauminuten	489,29	488,24	490,95
Laktationstage	180	180	180

Betrieb Chamau Gruppe Blau:

	Ration A	Ration B
TS-Gehalt	39,8%	31,5%
TS-Verzehr	20,40	18,20
Milchleistung	32,18	33,56
Wiederkauminuten	552,53	548,4
Laktationstage	171,46	174,00

Schlussfolgerung und Empfehlung

Ein Vergleich der drei Betriebe ist sehr schwierig. Es bestehen sehr viele Faktoren, welche die Ergebnisse massiv beeinflussen. Um ein aussagekräftiges Resultat zu erhalten, müssen die Faktoren wie Rasse, Laktationstage, Grundfutterqualität, Klima und Anzahl Fütterungen möglichst «standardisiert» werden.

Jeder Betriebsleiter soll auf seinem Betrieb die Fütterung individuell mit Wasser ergänzen, die Kühe sowie auch die Roboterdaten beobachten, daraus Schlüsse ziehen und den Wasseranteil wieder anpassen. Durch die Schwankungen im Grundfutter kann auch nicht der ganze Winter mit dem gleichen Anteil gearbeitet werden. Es gibt zu viele Einflüsse, welche die Ration verändern. Wir sind jedoch überzeugt, dass das Wasser in der TMR einen positiven Einfluss hat.



Kontaktperson 1
Stocker Jonas
jonas.stocker@bluewin.ch



Kontaktperson 2
Raphael Heini
rafiheini@hotmail.ch



Kontaktperson 3
Daniel Habermacher
dani.habermacher@hotmail.ch



Kontaktperson 4
Raphael Heini
jas.kuechler@gmail.com

LBBZ Schluethof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum